

Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

Resolution des Landesvorstands der Partei DIE LINKE. Hessen, einstimmiger Beschluss vom 26. November 2011 in Frankfurt.

DIE LINKE. Hessen trauert um die Opfer der neofaschistischen Morde. Mindestens 182 Menschen wurden in den letzten 20 Jahren in Deutschland von Neonazis ermordet. Rechtsterrorismus ist keine neue Erscheinung. Neu ist, dass die braunen Terror- und Gewaltstrukturen öffentlich thematisiert werden.

Wir verurteilen die Morde und die rassistische Sprache, sie als Döner-Morde zu bezeichnen: Es wurden Menschen getötet.

Wir verurteilen, dass die staatlichen Behörden, sowie Polizei- und Verfassungsschutzbeamten, die schon früh Hinweise und Kenntnis auf einen neofaschistischen Hintergrund der Taten hatten, die Ermittlungen in diese Richtung nicht verfolgt haben. Im Gegenteil gingen sie von der eindeutig rassistischen These aus, die Täter_innen seien im Migrations-Umfeld selbst zu vermuten und sie verorteten die Opfer im kriminellen Milieu.

Wir verlangen eine lückenlose Aufklärung!

Es muss geklärt werden, welche Beamt_innen vorhandene Spuren des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU) ignoriert haben.

Es muss geklärt werden, was die hessischen Sicherheits- und Justizbehörden wussten und was sie unter der Decke hielten.

Es muss geklärt werden, mit welcher Funktion und welchem Auftrag u. a. der Inlandsgeheimdienst (der so genannte Verfassungsschutz) V-Leute in der neofaschistischen Szene führt - offensichtlich nicht zur Verhinderung oder Aufklärung von Straftaten.

Es muss geklärt werden, warum Politik, Justiz und Polizei so kläglich versagt haben.

DIE LINKE fordert die Abschaffung von Geheimdiensten und lehnt alle Forderungen nach mehr Befugnissen für Polizei und Geheimdiensten ab. Sie sind offensichtlich nicht Teil der Lösung sondern Teil des Problems. Eine wirkungsvolle demokratische Kontrolle ist weder vorhanden noch erwünscht. Die fortschreitende Entdemokratisierung der Gesellschaft muss gestoppt werden.

Wir fordern die Abschaltung aller V-Leute in der NPD, den freien Kameradschaften und dem gesamten neofaschistischen Spektrum. Mit ihnen finanzieren die Verfassungsschutzbehörden den Aufbau neofaschistischer Strukturen. Es stellt sich zudem die Frage: Unterwandert der Verfassungsschutz die neofaschistischen Strukturen oder ist es umgekehrt?

Wir bekräftigen unsere Forderung nach einem Verbot der verfassungsfeindlichen NPD. Wir unterstellen, dass sich die Neonazis dann anders organisieren. Langfristig kann deshalb nur eine konsequente gesellschaftliche Auseinandersetzung und die möglichst breite Ächtung neofaschistischer Positionen zu einem Wandel der Gesellschaft und zu einer Zerschlagung neofaschistischer Strukturen führen.

Neofaschismus ist kein isoliertes Phänomen, sondern kommt aus der Mitte der Gesellschaft. Die hessische Landesregierung beispielsweise spielt bereits seit Jahren mit ausländerfeindlichen Stimmungen. Damit begünstigt sie ein politisches Klima, in dem der Neofaschismus gedeiht. Es ist deshalb falsch, verharmlosend und gefährlich Neofaschismus nur als Phänomen gesellschaftlicher Randbereiche anzusehen und die Rolle der etablierten Parteien dabei zu verschweigen.

Wir stellen fest: Zivilgesellschaftliche Organisationen, wie antifaschistische Pressearchive und Bildungsarbeit, sowie Opferberatungsstellen und mobile Beratungsteams, tragen weit mehr zur öffentlichen Aufklärung neofaschistischer Umtriebe und Gewalt bei als der Verfassungsschutz.

Wir fordern deshalb die Stärkung und bessere finanzielle Ausstattung zivilgesellschaftlicher Projekte und Organisationen gegen Neofaschismus und von ihm ausgehender Gewalt. Wir fordern die Landesregierung auf,

auch auf die Bunderegierung und die Bundesministerin Schröder einzuwirken, die so genannte Extremismusklausel zu streichen. Diese hindert viele Projekte daran, Mittel für ihre zwingend notwendige Arbeit zu beantragen und setzt Neofaschismus mit vermeintlichem "Linksextremismus" gleich.

Wer die Demokratie gegen neofaschistische Gewalt stärken will, muss die Zivilgesellschaft stärken und nicht kriminalisieren. Wir sehen uns in der Verantwortung, jeder Form von Rassismus, Neofaschismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit entgegenzutreten und uns aktiv an Protesten und Blockaden zu beteiligen. DIE LINKE. Hessen ruft deshalb auch in diesem Jahr dazu auf, dem geplanten Naziaufmarsch im Februar in Dresden aktiv entgegenzutreten.

Keines der Mordopfer ist je vergessen!

Mahmud Azhar, 7. Januar 1990, Berlin # Andrzej Fraczkak, 7. Oktober 1990, Lübbenau # Amadeu Antonio Kiowa, 28. 25. November 1990, Eberswalde # Klaus-Dieter Reichert, 24. 11. Dezember 1990, Berlin-Lichtenberg # Nihad Yusufoglu, 17. 28. Dezember 1990, Hachenburg # Obdachloser, 31. 31. Dezember 1990, Flensburg # Alexander Selchow, 21. 31. Dezember 1990, Rosdorf # Jorge João Gomondai, 28. 31. März 1991, Dresden # Matthias Knabe, 23. 8. Mai 1991, bei Gifhorn # Helmut Leja, 39. 4. Juni 1991, Gifhorn-Kästorf # Agostinho Comboio, 34. 15. Juni 1991 Friedrichshafen # Samuel Kofi Yeboah, 27. 19. September 1991, Saarlouis # Gerd Himmstädt, 30. 1. Dezember 1991 Hohenselchow # Timo Kählke, 29. 12. Dezember 1991 # 18-Jähriger, 5. Januar 1992 Gransee # dreiköpfige Familie aus Sri Lanka, 31. Januar 1992, Lampertheim # Dragomir Christinel, 18. 15. März 1992, Saal # Gustav Schneeclaus, 52. 18. März 1992, Buxtehude # Ingo Finnern, 31. 19. März 1992, Flensburg # Erich Bosse, 4. April 1992, Hörstel # Nguyen Van Tu, 24. 24. April 1992, Berlin-Marzahn # Thorsten Lamprecht, 23. 9. Mai 1992, Magdeburg # Emil Wendtland, 50. 1. Juli 1992, Neuruppin # Sadri Berisha, 56. Ostfildern-Kemnat # Dieter Klaus Klein, 49. 1. August 1992, Bad Breisig # Ireneusz Szyderski, 24. 3. August 1992, Stotternheim # Frank Bönisch, 35. 24. August 1992, Koblenz, Günter Heinrich Hermann Schwannecke, 58. 5. September 1992, Berlin-Charlottenburg # Waltraud Scheffler, 11. Oktober 1992, Geierswalde # Rolf Schulze, 52. 7. November 1992, Lehnin # Karl-Hans Rohn, 53. 13. November 1992, Wuppertal # Alfred Salomon, 92. 21. November 1992, Wülfrath # Silvio Meier, 27. 21. November 1992, Berlin # Bahide Arslan, Ayse Yilmaz, Yeliz Arslan, 23. November 1992, Mölln # Bruno Kappi, 55. 15. Dezember 1992, Siegen # Hans-Jochen Lommatsch, 51. 18. Dezember 1992, Oranienburg # Sahin Calisir, 20. 27. Dezember 1992, Meerbusch # Karl Sidon, 45. 18. Januar 1993, Arnstadt # Mario Jödecke, 23. 24. Januar 1993, Schlotheim # Mike Zerna, 22. 19. Februar 1993, Hoyerswerda # Mustafa Demiral, 56. 9. März 1993, Mülheim/Ruhr # Hans-Peter Zarse, 18. 12. März 1993, Uelzen # Matthias Lüders, 23. 24. April 1993, Obhausen # Belaid Baylal, 42. 8. Mai 1993, Belzig # Jeff Dominiak, 25. 26. Mai 1993, Waldeck # Gürsün Inçe, 27. Hatice Genç, 18. Saime Genç, 4. 29. Mai 1993, Solingen # Horst Hennersdorf, 37. 5. Juni 1993, Fürstenwalde # Obdachloser, 33. 16. Juli 1993, Marl # Hans-Georg Jakobson, 35. 28. Juli 1993, bei Strausberg # Bakary Singateh, 19. 7. Dezember 1993, Buchholz # Ali Bayram, 50. 18. Februar 1994, Darmstadt # Eberhart Tennstedt, 43. 5. April 1994, Quedlinburg # Klaus R., 43. 28. Mai 1994, Leipzig # Beate Fischer, 32. 23. Juli 1994, Berlin-Reinickendorf # Jan W., 45. 26. Juli 1994, Berlin # Gunter Marx, 42. 6. August 1994, Velten # Piotr Kania, 18. 6. November 1994, Rotenburg/Fulda # Michael Gäbler, 18. 20. November 1994, Zittau # Horst Pulter, 65. Februar 1995, Velbert # Peter T., 24. 25. Mai 1995, Hohenstein/Ernstthal # Dagmar Kohlmann, 25. 16. Juli 1995, Altena # Klaus-Peter Beer, 48. 7. September 1995, Amberg # Maiamba Bunga, Nsuzana Bunga, Françoise Makodila, Christine Makodila, Miya Makodila, Christelle Makodila, Legrand Makodila, Jean-Daniel Makodila, Rabia El Omari, Sylvio Amoussou, 18. Januar 1996, Lübeck # Patricia Wright, 23. 3. Februar 1996, Bergisch Gladbach # Sven Beuter, 23. 15. Februar 1996, Brandenburg/Havel # Martin Kemming, 26. 15. März 1996, Dorsten-Rhade # Bernd G., 43. 8. Mai 1996, Leipzig-Wahren # Boris Morawek, 26. 11. Juli 1996, Wolgast # Werner Weickum, 44. 19. Juli 1996, Eppingen # Andreas Götz, 34. 1. August 1996, Eisenhüttenstadt # Achmed Bachir, 30. 23. November 1996, Leipzig # Phan Van Toau, 42. 31. Januar 1997, Fredersdorf # Frank Böttcher, 17. 8. Februar 1997, Magdeburg # Antonio Melis, 37. 13. Februar 1997, Caputh # Stefan Grage, 23. Februar 1997, Autobahn-Parkplatz Roseburg # Olaf Schmidke, Chris Danneil, 17. April 1997, Berlin-Treptow # Horst Gens, 50. 22. April 1997, Sassnitz # Augustin Blotzki, 59. 8. Mai 1997, König-Wusterhausen # Matthias S., 39. 23. September 1997, Cottbus # Erich Fisk, 23. September 1997, Angermünde # Georg V., 46. 27. September 1997, Cottbus # Josef Anton Gera, 59. 14. Oktober 1997, Bochum

Jana Georgi, 14, 26. März 1998, Saalfeld # Nuno Lourenco, Juli 1998, Leipzig # Farid Guendoul (alias Omar Ben Noui), 28, 13. Februar 1999, Guben # Egon Efferts, 58, 17. März 1999, Duisburg # Peter Deutschmann, 44, 9. August 1999, Eschede # Carlos Fernando, 35, 15. August 1999, Kolbermoor # Patrick Thürmer, 17, 2. Oktober 1999, Hohenstein-Ernstthal # Kurt Schneider, 38, 6. Oktober 1999, Berlin-Lichtenberg # Hans-Werner Gärtner, 37, 8. Oktober 1999, Löbejün # Daniela Peyerl, 18, Karl-Heinz Lietz, 54, Horst Zillenbiller, 60, Ruth Zillenbiller, 59, 1. November 1999, Bad Reichenhall # Jörg D., 39, 29. Dezember 1999, Halle-Neustadt # Bernd Schmidt, 52, 31. Januar 2000, Weißwasser # Helmut Sackers, 60, 29. April 2000, Halberstadt # Dieter Eich, 25. Mai 2000, Berlin-Pankow # Falko Lüdtke, 22, 31. Mai 2000, Eberswalde # Alberto Adriano, 39, 11. Juni 2000, Dessau # Thomas Goretzky, 35, Yvonne Hachtkemper, 34, Matthias Larisch von Woitowitz, 35, 14. Juni 2000, Dortmund und Waltrop # Klaus-Dieter Gerecke, 24. Juni 2000, Greifswald # Jürgen Seifert, 52, 9. Juli 2000, Wismar # Norbert Plath, 51, 27. Juli 2000, Ahlbeck # Enver Simsek, 38, 9. September 2000, Schlüchtern # Malte Lerch, 45, 12. September 2000, Schleswig # Eckhardt Rütz, 42, 25. November 2000, Greifswald # Willi Worg, 38, 25. März 2001, Milzau # Fred Blanke, 51, 26. März 2001, Grimmen # Mohammed Belhadj, 31, 22. April 2001, nahe Jarmen # Abdurrahim Özüdogru, 49, 13. Juni 2001, Nürnberg-Langwasser # Süleyman Tasköprü, 31, 27. Juni 2001, Hamburg-Bahrenfeld # Klaus-Dieter Harms, 61, 9. August 2001, Wittenberge # Dieter Manzke, 61, 9. August 2001, Dahlewitz # Dorit Botts, 54, 17. August 2001, Fulda # Habil Kiliç, 38, 29. August 2001, München-Rahmersdorf # Arthur Lampel, 18, 9. September 2001, Bräunlingen # Ingo B., 36, 6. November 2001, Berlin # Kajrat Batesov, 24, 4. Mai 2002, Wittstock # Klaus Dieter Lehmann, 19, 15. Mai 2002, Neubrandenburg # Ronald Masch, 29, 1. Juni 2002, bei Neu Mahlisch # Marinus Schöberl, 17, 12. Juli 2002, Potzlow # Ahmet Sarlak, 19, 9. August 2002, Sulzbach # Hartmut Balzke, 48, 25. Januar 2003, Erfurt # Andreas Oertel, 40, 21. März 2003, Naumburg # Enrico Schreiber, 25, 29. März 2003, Frankfurt/Oder # Günter T., 35, 20. April 2003, Riesa # Gerhard Fischhöder, 49, 10. Juli 2003, Scharnebeck # Hartmut Nickel, 61, Mechthild Bucksteeg, 53, Alja Nickel, 26, 7. Oktober 2003, Overath # Petros C., 22, Stefanos C., 23, 6.12.2003, Kandel # Viktor Filimonov, 15, Aleksander S., 17, Waldemar I., 16, 20. Dezember 2003, Heidenheim # Oleg V., 27, 21. Januar 2004, Gera # Martin Görge, 46, 30. Januar 2004, Burg # Yunus Turgut, 25, 25. Februar 2004, Rostock # Oury Jalloh, 21, 7. Januar 2005, Dessau # Thomas Schulz, 32, 28. März 2005, Dortmund # Ein 44-jähriger Mann, 1. Juli 2005, Essen # Ismail Yasar, 50, 9. Juni 2005, Nürnberg # Theodoros Boulgarides, 41, 15. Juni 2005, München-Westend # Tim Maier, 20, 26. November 2005, Bad Buchau # Andreas Pietrzak, 41, 6. Mai 2006, Plattling # Mehmet Kubasik, 39, 4. April 2006, Dortmund # Halit Yozgat, 21, 6. April 2006, Kassel, Andreas F., 30, 1. Januar 2007, Wismar # Michèle Kiesewetter, 22, 25. April 2007, Heilbronn # M. S., 17, 14. Juli 2007, Brinjahe # Peter Siebert, 40, 26. April 2008, Memmingen # Bernd Köhler, 55, 22. Juli 2008, Templin # Karl-Heinz Teichmann, 59, 23. Juli 2008, Leipzig # Hans-Joachim Sbrzesny, 50, 1. August 2008, Rick Langenstein, 20, 13. August 2008, Magdeburg # Marcel W., 18, 24. August 2008, Bernburg, Marwa El-Sherbiny, 31, 1. Juli 2009, Dresden # Sven M., 27, 14. Mai 2010, Hemer # Kamal Kilade, 19, 24. Oktober 2010, Leipzig # André K., 50, 27. Mai 2011, Oschatz